

Private Finanzplanung

Softwarevergleich für die Vermögensgestaltungsberatung

Peter Krauss

Zurzeit bieten erst relativ wenige Steuerberater- beziehungsweise Rechtsanwalts- Kanzleien Private Finanzplanung oder Vermögensgestaltungsberatung an. Dabei deutet sich eine massive Nachfrage nach privater Vermögensplanung an, die in ihrer Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Kanzlei oft noch nicht voll erkannt wird. Indes sind die Chancen, ein ertragreiches Beratungsgeschäft schon in kurzer Zeit aufzubauen, durchaus gut. Eine wesentliche Hilfe bilden dabei die derzeit bereits am Markt angebotenen Software-Programme für die Vermögensgestaltungsberatung. Nachfolgend fünf geeignete Anbieter im Vergleich.

■ Gute Chancen für Berater

In einer jüngst veröffentlichten Promotion wurden schriftliche Zielkundenbefragungen ausgewertet. Danach rangiert bei der Gestaltung von Vermögensfragen der Steuerberater in der Gunst privater Anleger mit 26 % gleich an zweiter Stelle hinter Finanzinstituten (Banken: 40 %). Weitere Repräsentativuntersuchungen bestätigen die unübersehbare Entwicklungsrichtung: private Mandanten vertrauen „Ihrem“ Steuerberater und Rechtsanwalt „generell auch bei der Altersvorsorge und Vermögensbildung am meisten“. Der Markt für strategische Vermögensplanung wird auf ca. 1,7 Mio. Haushalte (Kriterien: Nettoeinkommen > TDM 84; verfügbares, disponibles Vermögen > TDM 200) geschätzt. Dabei ist ein Beratungsauftrag für Vermögensgestal-

tungsberatung keine Eintagsfliege, sondern in der Regel ein periodisch wiederkehrender Planungs- und Adaptionsprozess. Unter Berücksichtigung der weiteren, absehbaren Entwicklung in den bisherigen originären Geschäftsbereichen einer „klassischen“ Steuer- und Rechtskanzlei ist bereits jetzt deutlich absehbar, dass die Vermögensgestaltungsberatung künftig zu einem zentraleren Aufgabengebiet werden wird. In den nächsten 3 - 5 Jahren werden schon weitaus mehr Stb.- + WP-Kanzleien (Untersuchungen schätzen hohe vierstellige Anzahl) diese Beratungsleistung anbieten, als noch vor kurzem angenommen.

■ Kernleistung ist auszubauen

Der Steuerberater kann sich mehrfach glücklich schätzen. Nicht nur das ihm ein deutlicher Vertrauens- und Kompetenzbonus vom Mandanten entgegengebracht wird; er verfügt bereits über ca. 60 - 70 % der Mandanten- und Planungsdaten in der Kanzlei. Informationen, die sich andere Finanzplaner (z.B. von Finanzinstituten) erst mühsam erarbeiten und aufbereiten

Anbieter		
Produktname		
Firmenname	MWS Braun GmbH	Microplan GmbH
GF	Frank.L.Braun, CFP; Manfred Schuster, CFP	Peter Lill,CFP; Matthias Daecke, CFP
Straße, Hausnummer	Feldstr. 35	Keltenring 12
PLZ, Ort	53225 Bonn	82041 Oberhaching
Telefon	0228/976000	089/615598-60
Fax	0228/9760066	089/615598-88
E-Mail	mwsbraun@t-online.de	contact@mplan2000.de
Internet	www.mwsbraun.de	http://www.micro-plan.de
Preise in DM (netto)		
Einzellizenz	DM 10.000	Expert DM 19.000, Professional DM 46.000
Netzwerklicenz	auf Anfrage	MPlanNet: Expert DM 6.000, Professional DM 15.000
ASP-/prepaid-Modelle	auf Anfrage	M-Card (Prepaid-Card), z.B. 100 Stunden DM 1.900, Startpaket DM 600 inkl. 100 Stunden und einem Schulungstag
Mietkaufmodelle	ab DM 600 inkl. Pflege/Hotline	Ja, z.B. Professional, Laufzeit 36 M., DM 1.600 p.M.
Aufbau-Module: Art und Preis	VIP2 /Top-Kundensegment zzgl. DM 8.000	MP Fonds (Analyse Geschlossener Immobilienfonds, derzeit ca. 1.600 Fonds) DM 1.600; Upside-Downside-Risk (Ertrags-Risiko-Analyse von Kapitalanlagen) DM 4.200; Ausbildungsfinanzierung (Optimierung von Ausbildungskosten) DM 900; Wertpapierdatenbank: DM 2.500 (alle vorgenannten Module sind in der Professional Edition enthalten)
Up-dates (Jahresbasis)	DM 2.400 bis 3.600 je Version	- 20% p.a. der einmaligen Lizenzgebühren, - keine Update Kosten bei prepaid Modell, - Updates mehrmals im Jahr

müssen. Dennoch geht die Private Finanzplanung wahrnehmbar über das herkömmliche Tätigkeitsspektrum und Anforderungsprofil von Steuerberatern hinaus. Obgleich Planungsrechnungen in Form einer Vermögenswert-, Erfolgs-, Liquiditäts- und Steuervorschau für einen „engagierten Steuerberater ja nichts Neues“ sind, gehören komplexe, integrierte Planungsrechnungen längst noch nicht zum generellen Standardrepertoire. Das Unternehmen „Privat-Haushalt scheint nur auf den ersten Blick als minder komplex als die „klassische“ betriebswirtschaftliche Unternehmensberatung.

Grundsätzlicher Inhalt einer Vermögensgestaltungsberatung ist die Konkretisierung finanzieller Ziele und Ereignisse, die durch den Eintritt oder die Erwartung bestimmter Lebensereignisse ausgelöst werden. Aufgabe des Finanzplaners ist es nun, die aktuelle Situation, wie auch deren absehbare, zukünftige Entwicklung zu analysieren und unter Berücksichtigung spezieller finanzieller, persönlicher und familiärer Parameter des Mandanten zu optimieren. Dazu wird der Mandant in seiner „Gesamtheit“ zunächst in einer stati-

schon Vermögensbilanz, einer G+V und einer Vermögensstruktur zum Stichtag der Planung dargestellt. Je nach Aufgabenstellung legt der Steuerberater einen Planungshorizont fest, an dessen Zeitachse die dynamische Planung (für Vermögen, Liquidität, Struktur) vorgenommen wird. Das umfangreiche Tabellenwerk, meist auch graphisch interpretiert, erlaubt nun eine detaillierte Analyse und Bewertung der Ausgangssituation. Unter Berücksichtigung der priorisierten Entscheidungs- und Zielkriterien optimiert der Finanzplaner die zukünftige Liquiditäts- und Vermögenssituation des Mandanten. Da sich in der Regel mehrere Handlungsstrategien anbieten, erfolgt die gemeinsame Bewertung mit dem Mandanten anhand der Gegenüberstellung von Szenarien. Die im Sinne der festgelegten Entscheidungskriterien erfolgsversprechendste Strategie wird vom Finanzplaner in einer die nähere Zukunft betreffenden konkreten Maßnahmenplanung, sozusagen einer To-Do-Liste, zusammengefasst.

Ein professioneller Finanzplaner, insbesondere ein umfassend ausgebildeter und ernannter Certified Financial

Planner (CFP) lässt den Mandanten in der erreichten Beratungsphase nicht allein. Nun folgt substantiierte Unterstützung bei der Umsetzungsbegleitung inkl. notwendiger Produktbewertungen resp. -entscheidungen. Analog dem klassischen Jahresabschluss- oder Bilanzgespräch empfiehlt es sich im Sinne der ertragreichen Entwicklung des Geschäftsfelds „Vermögensgestaltungsberatung“, die Planungsrechnungen periodisch zu aktualisieren, Abweichungsanalysen zu erstellen und Anpassungsempfehlungen zu erarbeiten.

■ Grundsätze ordnungsgemäßer Finanzplanung

Neben den Kernleistungen empfiehlt es sich für den Steuerberater, als weitere, wichtige Auswahlkriterien bei der Gestaltung des Beratungsprozesses und bei der Auswahl der notwendigen Softwareunterstützung die GoF's der berufsmäßigen Finanzplaner einzubeziehen.

V&S

Dipl.-Kfm. Peter J. Krauss, CFP
 Pilotystraße 19, 90408 Nürnberg
 Tel.: 0911 - 97 96 923, Fax: - 97 96 925
 E-Mail: pkrauss-consult@t-online.de

			EMBE GmbH Management & Beratung, Finanzsoftw. GP 6.0
Vermögensplan 2018	PROFIN 2000®		EMBE GMBH
Instrumenta GmbH – Beratungswerkzeuge für Steuerberater	Programmierung: HSE SoftwareDesign	Vertrieb: Institut-DV&P GmbH	
Dirk Klinkenberg	Helmut Schulze, CFP	Dietmar. Vogelsang	Alfred Baues
Robert-Perthel-Str. 77 a	Steinackerstraße 11	Hessenring 71	Hofstr. 14
50739 Köln	74251 Lehensteinsfeld	61348 Bad Homburg	47798 Krefeld
0221/ 95 74 94 – 23	07134 / 96080	06172 / 920150	02151-25169
0221/ 95 74 94 – 57	07134 / 14046	06172 / 920155	02151-66169
Info@instrumenta.de	profin@t-online.de	info@finnetz.de	post@embe-gmbh.de
www.instrumenta.de			www.embe-gmbh.de
DM 7.450,00	DM 12.703 für die Professional Edition		nach Ausstattung von DM 5.000,- bis 16.000,-
Erweiterungen im lokalen Netzwerk: Pro Arbeitsplatz Staffeltarif v. DM 650 bis DM 250; Standortübergreifende Netzwerkinstallationen: Preis auf Anfrage LOGO-Integration DM 150,00	Gestaffelt nach Abnahme		nach Angebot, je nach Größe des Netzwerks
nein	nein		nein
in Vorbereitung	24 / 36 Monate (Light und Professional)		nein
i. Vorbereitung	Basic DM 890; Light DM 6.836		zu integrierende resp. unabhängig einsetzbare Erweiterungen, neben Gesamt Plan, Private banking, Immobilienfinanzierung, Darlehen, Benutzerkonzept, Mandantenverwaltung, Datenbankmanagement, Projektplanung, Präsentationssystem, nationale und internationale Version
Max. DM 1.500 per anno	DM 2.335 (inkl. Hotline) für Professional Edition		Je nach Umfang und Komplexität der Neuerungen ca. 10 – 20 % des Basis-Lizenzpreises

Schulungstag	3.000 DM Programm-Einweisungs-Seminare im Preis enthalten; Spezial-Seminare für Marketing und Fallstudien; individuelles Coaching	jeweils ein Seminartag inklusive, weitere Schulungstage ab DM 2.200, weitere Workshops DM 600
Technik		
Aktueller Entwicklungsstand z.B. DOS oder Windows 32-Bit	Windows 32-Bit ab April 2001 (bis April 2001 Windows 16-Bit)	32 bit Multi-Thier Anwendung
Art der Datenarchitektur	relationale DBF-Strukturen, (dBase/Foxpro); ab April.01 Anbindung an z.B. SQL-DB per ODCB möglich	objektorientierte Datenarchitektur
Vorhandene Schnittstellen zu anderen Programmen und Datenbanken	Excel, Windows	SOAP, COM, XML, Schnittstelle zu MP Fonds (Datenbank mit ca. 1.600 geschlossenen Fondsbeteiligungen) + Wertpapierdatenbank mit ca. 20.000 Wertpapieren
Integration von E-Mail und webbasierten Funktionalitäten	ab April 2001 möglich, zurzeit in der Realisierung	MPlanNet bietet die komplette Unterstützung webbasierter Funktionalitäten im Intranet und Internet
Externe Archivierung von Beratungsergebnissen	Ja, Diskette	Archivierung auf CD-ROM, Zipp-Laufwerken und ähnlichen Speichermedien
Export nach Word, o.ä.	Ja	Alle Grafiken und Tabellen, Texterstellung durch Word, individuell editierbar
Export nach Excel, o.ä.	Ja	Alle Grafiken und Tabellen
Export nach Powerpoint, o.ä.	Ja	Alle Grafiken und Tabellen
Support		
Anzahl der Mitarbeiter in Technik	4	4
Anzahl der Mitarbeiter in Hotline/Schulung/Betreuung	6 Hotline von 9.00-17.00 Uhr, werktags	3
Handbuch	Ja	Ja
Hilfe-Funktionen	Ja	Ja, kontextsensitiv
Anzahl der Installationen	> 1.000 Lizenzen, zzgl. zahlreiche weitere User	> 100
Referenzen	HypoVereinsbank, UBS/SMH, Hauck&Aufhäuser NordLB, div. Sparkassen u. Volksbanken, freie Finanzdienstleister und Steuerberater	WGZ Bank, SAL Oppenheim, HSBC Trinkaus & Burkhardt, Berenberg Finanzanlagen, Arthur Andersen
Prüfberichte/Testate/ISO-Zertifizierung z.B. Steuern, Recht, GoF, Programmierung	Steuerberater-Testat, GoF	ISO 9002 in Vorbereitung, GoF
Leistungsumfang		
Darstellung von Zielen, Risikoneigung, Anlegermentalität	Ja, Risiko-Raster mit Soll-Ist-Vergleich über die Vermögenspositionen	sind zentrale Thema der Microplan Finanzplanung in der Datenerfassung, wie auch in der Auswertung von Planungsergebnissen
Detaillierungsgrad bei Datenerfassung	Detailliert, jedoch auch variabel skalierbar; den Nutzerbedürfnissen anpassbar	i.d.R. detaillierte Erfassung einzelner Vermögenswerte und der gesamten finanziellen Situation, kumulierte Erfassung dennoch möglich
Detaillierungsgrad der Berechnung finanzmath.exakt/Monats-/Jahresbasis	grundsätzlich Jahresbasis, bei Finanzierungsverläufen Monatsbasis	Jährlicher Berechnungsmodus, Umstellung auf monatliche Berechnung und Darstellung ab Version 2002
Wahlweise Real-/Nominalrechnung	Ja, in Simulationen gegenüberstellbar	Ja, Abzinsung aller Zahlungsströme mit individuellem Abzinsungsfaktor bei Realrechnung
Individualisierungsgrad der Planungsprämissen	Ja	Vorgabe von auf den Kunden abgestimmten Vermögensstrukturen, Einstellung der Ertragswerte von systemgeplanten Kapitalanlagen bis hin zu konkreten Produkten möglich
Dokumentation der Planungsparameter	Ja, im Programm vollständig offen gelegt bei teilweiser individueller Regelbarkeit Im Ausdruck teilweise dokumentiert	Ja, in einem Anhang, der für jede Finanzplanung generiert wird
Verzahnungsgrad der privaten und betrieblichen Ebenen	Teilweise vorhanden, focussiert auf freiberufliche Unternehmer, bzw. auf steuerliche und liquiditäts-	Eingabe von Unternehmensbeteiligungen und deren Erträge, die die private Ebene tangieren (Micro-

Programmeinweisung durch einfache Bedienung und ausführliches Handbuch selten erforderlich; Fachschulungen zu Spezialfragen der Vermögensstrukturplanung in Vorbereitung	2 Tage Schulung im Preis enthalten (professional Edition)	DM 3.000,--
Windows 32-Bit	DOS, 2001/2002 Win32	Windows 32-Bit, Mac OS 8 / PowerPC 7500
Relationale Datenbank	Foxpro-Datenbank	32 bit RDBMS, nativ
MS Office über Zwischenablage	In Vorbereitung zu externem Erbschaftsplanungsprogramm - Datenbank mit geschlossenen Fonds	SQL, ODBC, ORACLE, DDE,OLE zu MS Excel, Word, Crystal Report, MS Query etc. Alle gängigen Schnittstellenstandards/Protokolle.
Nein	z.Zt. Nein, geplant	integr. Web Server, Zugriff üb. Intranet/Internet, RAS, FTP, E-Mail, TCP/IP, IPX/SPX, AppleTalk, 128 Bit SSL
Ja, Diskette	Export der Daten möglich, Diskette	integriertes Archiv für alle Auswertungen mit Im- / Exportfunktionen
Ja	Ja	uneingeschränkt über ODBC, vollständige Integration mit OLE
Ja	Ja	uneingeschränkt über ODBC, vollständige Integration mit OLE
Ja	z.Zt. Nein, geplant	uneingeschränkt über ODBC, vollständige Integration mit OLE
3	3	3 MA - Kernmannschaft plus vertraglich gebundene externe Cooperationspartner (u.a. Stb. + WP.)und Programmierer (5)
4	3	3 MA - Kernmannschaft plus vertraglich gebundene externe Cooperationspartner
Ja, ca. 100 Seiten	Ja	ausführliches Handbuch
Ja	Ja	PDF Online Hilfe, Tooltips mit Feldsensivität
> 250	> 100 (Professional Edition)	Nach einer Entwicklungszeit von ca. 10 Jahren erfolgte Marktzutritt 2000 < 100 Privatkunden, Finanzdienstleister u. Banken Privatkunden, Steuerberater, Finanzdienstleister und Banken – auf Anfrage
Grieger Mallison, Niederlassung Potsdam; Exner & Rexing, Steuerberater/Wirtschaftsprüfer, Erkelenz;	Auf Anfrage	
Keine GoF-Standards	GoF	Ja, KPMG GoF
Nein, aufgrund des entwickelten transparenz-orientierten Beratungsansatzes – dem Steuerberater wird die Zusammenarbeit mit professionellen Finanz- und Rechtsexperten ausdrücklich empfohlen Teilweise hoch, strategische, hochaggregierte Beratung steht im Vordergrund	Gegenüberstellung Soll / Ist-Situation bei Risikoprofil und Anlagezielen Je nach Bedarf einfach bis sehr hoch	Konfigurierbare Anlegeranalyse mit automatischer 3-stufiger Erstellung von Anlagevorschlägen in Bezug auf Ziele, Risiken und Mentalität In der Expertenlösung: exakt auf Basis von Verträgen, Erfassungsbögen in Kontenrahmen und Kontensystem für jedes Wirtschaftsgut, taggenaue Kalkulationsbasis Im Vertriebstool: Schnellerfassung anhand weniger Strukturdaten. Erfassung des gesamten Kundenvermögens in wenigen Minuten möglich. Strukturdaten werden automatisch in Kontensystem übernommen.
mathematisch exakt; Daten grundsätzlich auf Jahresbasis; automatische monatsgenaue Berücksichtigung bei unterjährigem Beginn von Zahlungsreihen	Auf Monatsbasis; Berechnungen auf finanzmathematischer Treppengerichtstruktur	exakte finanzmathematische Berechnung aller Wirtschaftsgüter mit taggenauen Ergebnissen – Darlehen exakt, taggenaue Darstellung der Zins- und Tilgungsleistungen bei Annuitätendarlehen in beliebigen Zeitabschnitten mit festen oder variablen Zinsen, Tilgungssätzen, Betrags- und oder Sondertilgungen.
Nur Nominalrechnung	Ja, je nach Erfordernis beides möglich	Ja
Individuell einstellbar	Individuelle Einstellungen möglich	Ja
Ja, in der Expertise	Ja, detailliert	Ja
Verzahnung auf allen Ebenen: Vermögen, Liquidität, Steuern bis hin zur nachricht-	Ja, fokussiert auf z.B. betriebliche Darlehen, besondere AfA-Auswirkungen, Einkommensveränderungen	Ja, im Bezug auf Zahlungsströme aus Unternehmen resp. bei unternehmerischen Beteiligungen

	mäßige Auswirkungen unternehmerischer Beteiligungen	plan ist kein Simulationsprogramm zur Analyse von Unternehmensbeteiligungen und deren Kennzahlen, wie Cash Flow, Investitionsrechnung, etc.)
Separierung der Einkunftsarten	Ja	Ja
Berücksichtigung von DBA und Progressionsvorbehalten	DBA – nein Progressionsvorbehalt – ja	Ja, Großbritannien, Niederlande, USA, Kanada Ja
Vermögensbilanz statisch/dynamisch	ja	dynamisch f. jedes Planungsjahr (Strukturtabellen)
Finanzstatus statisch/dynamisch	ja	dynamisch für jedes Planungsjahr (Ertragstabellen)
Vermögensstruktur statisch/dynamisch	ja	siehe Vermögensbilanz, tief gegliedert nach Asset-Klassen und Regionen – Auswertungen auch nach z.B. Währungen
Detailbeurteilung einzelner Anlagen steuerlich – liquiditäts- und wertmäßig	ja	sehr detailliert bei Immobilien, Finanzierung, Kapitalversicherungen, ansonsten generelle Beurteilung von Assetklassen
Risiko- und Renditebeurteilung von Investments / Gesamtvermögen	Teilweise vorhanden für Einzelanlagen (Immobilien- und Renditeanlagen)	Upside-Downside-Risk, Risiko. Ertrags-Analyse aller Kapitalanlagen, jährliche Renditeberechnung des Gesamtvermögens in jedem Planungsjahr
Analyse der Altersversorgung	Ja, dynamisch mit Ergebnisfeld	Ja, eigenes Modul gesetzliche Rentenversicherung, sowie eigenes Kapitel: „Versorgungsansprüche im langfristigen Planungszeitraum“
Analyse der Risikosituation (Todesfall/Arbeits-, Berufs-, Erwerbsunfähigkeit statisch/dynamisch)	ja – statisch + dynamisch mit z.T. individuell regelbaren Planungsparametern	Ja, für Krankheit, Berufsunfähigkeit, Tod (statisch), dynamische Szenarien über Duplizieren von Finanzplänen möglich, zusätzliche Planungsparameter
Analyse der Vermögensnachfolge 1. + 2. Erbgang gesetzliche + gewillkürte Nachfolge	Vorhanden für Vermögensinhaber und Partner gewillkürte nur teilw. über Szenarien	Ja, 1. und 2. Erbgang jeweils Vermögensinhaber und Ehepartner, gesetzliche Erbfolge, Berliner Testament, Vergleich verschiedener Erbfolgen, individuelle Testamente eingeschränkt darstellbar
Erstellung optimierter Szenarios manuell oder per Expertensystem	Manuelle Optimierung	Ja, optimierte Vermögensstrukturen werden durch Vorgabe von Sollstrukturen für jedes Planungsjahr vom System selbständig errechnet und generiert, manuelle Planung auch möglich
Nachvollziehbarkeit der Rechenergebnisse	ja – da kaskadenförmige Aggregationsebenen und jährliche Budgetrechnung	- kumulierte Darstellung von Assets in den Ertrags- und Strukturtabellen, - detaillierte Bilanzen für jedes Planungsjahr im 2. Quartal 2001
Wählbare Aggregationsebenen bei der Analyse	Ja, System rechnet verschiedene Ebenen parallel	Ja, über Szenarien und Dublizieren der Basisdaten
Wahlfreie Darstellung der Ergebnisse in Tabellen und Graphiken im System	Ja, systemgesteuerte 20 Themengebiete, wobei Gesamtausdruck oder themen- oder blattweise	Alle Ergebnisse können graphisch und/oder tabellarisch dargestellt werden – mächtiges Graphik-Tool
Wahlfreie Zusammenstellung der Ergebnisse in einem selbstgenerierenden Gutachten	Ja, systemgesteuerte definierte Texte, Graphiken und Texte	Generierung der Expertise resp. der Systemtextvorschläge in Word, dadurch individuelle Zusammenstellung und Anpassung des Textes gegeben, eigene Textbausteinverwaltung vorhanden
Vertrags- und Bestandsübersicht	Ja, für Kredite, Lebensversicherungen, disponibles Vermögen	Nein
Reporting und Maßnahmenplanung der empfohlenen Handlungsempfehlungen	z.Zt. individuell durch Softwareanwender; ab April 2001 im System integriert	Derzeit über Auswertungsfunktion Maßnahmenkatalog gegeben, soll später über das CRM Modul abgedeckt werden
CRM-Funktionalitäten Auswertungen zu Mandantenfällen	Serienbrief-Funktionen in Verbindung mit individuellen Suchkriterien - möglich über Windows-Text-Schnittstelle;	Nein, Integration eines bereits bestehenden Systems jedoch bis 2002 vorgesehen
WFM-Funktionalitäten Termin – und Projektmanagement	Jahres-Wiedervorlagen	z.Zt. nein, für Releases ab 2002 vorgesehen
outlook		
Laufende Entwicklungsprojekte	Bis 04/2001 WEB-basierte Version; Bis 04/2001 Umstellung auf 32-Bit	2001 Webbasierte Finanzplanung + Financial Planning Webcenter, ab 2002 europäische Versionen
Geplante Erweiterung der fachlichen und technischen Funktionalität	dynamische Anbindung an Wissensdatenbanken, auch unter Nutzung des Web	Finanzmathematische Analysemodule, Skalierbare Funktionalität

lichen Fortführung des betrieblichen Kontostandes; Kapital- und Personengesellschaften		
Ja	Ja, Nach EstG	Ja
z.T. manuelle Anpassungsmöglichkeiten	Ja, Progressionsvorbehalt	Ja, separate Module Ja
Statisch und dynamisch	statisch + dynamisch	Ja, statisch + dynamisch
Statisch und dynamisch	statisch + dynamisch	Ja, statisch + dynamisch
Statisch und dynamisch	statisch + dynamisch	Ja, statisch + dynamisch
Auswertung jeder einzelnen Vermögensposition hinsichtlich Vermögen, Liquidität und Steuer möglich, inklusive Grenzsteuerbetrachtung	Ja, gelungene Analyse der Immobilienanalyse	Detailbeurteilung einzelner Anlagen steuerlich -liquiditäts- und wertmäßig: vollständige Detaillierung aller Steuer-, Liquiditäts- und Vermögensauswirkungen mit zahlreichen Analysefunktionen
über Szenariotechnik rsp. Sensitivitätsanalysen bez. der Auswirkungen auf die Liquiditäts-, Vermögens- und Steuersituation möglich.	Ja, gemäß oben erwähntem Risikoraster	Ja Modul zur Investitionsrechnung in Kürze verfügbar
Keine Rentenberechnungen, über Szenariotechnik rsp. Sensitivitätsanalysen bezgl. der Auswirkungen auf die Liquiditäts-, Vermögens- und Steuersituation möglich	Ja, neben Rentenansparungen auch Liquiditäts- und Vermögenssituation	Ja, dynamische Liquiditäts-, Steuer- und Vermögensrechnung Modul zur strukturierten, dynamischen Analyse der Altersvorsorge in Kürze verfügbar
Keine Rentenberechnungen, über Szenariotechnik rsp. Sensitivitätsanalysen bezgl. der Auswirkungen auf die Liquiditäts-, Vermögens- und Steuersituation möglich	Ja, dynamisch	Ja, dynamische Liquiditäts-, Steuer- und Vermögensrechnung Modul zur strukturierten, dynamischen Analyse der Risikosituationen in Kürze verfügbar.
Nein, keine automatisierte Berechnung von Vermögensnachfolge und Erbgängen; Über Szenariotechnik können Auswirkungen, die mit separaten Erbschaftsteuerprogrammen gerechnet wurden, übernommen und gerechnet werden	Gesetzliche und Berliner Testament Zusätzliche Gestaltungsanalyse mit noch zu erstellender Schnittstelle zu externem Beratungsprogramm möglich	Ja, z.T. via individuelle Szenarien Modul zur strukturierten, dynamischen Analyse der Vermögensnachfolge in Kürze verfügbar
Manuelle Optimierung mit z.T. automatisierter Unterstützung für Standardszenarien; Umfangreiche, gestaffelte Szenarienbildung möglich;	manuell; bei hohem individuellen Gestaltungsgrad	Manuelle Optimierung – Vergleich via Szenarien Optimierung von Szenarien wird vom System nach auswählbaren Optimierungskriterien unterstützt
Gute Nachvollziehbarkeit durch relativ hohen Detaillierungsgrad in mehreren Auswertungsebenen	Treppenrechner mit Buchungsjournal – sehr hohe Transparenz, da monatliche Einzelbuchungen	vollständige Nachvollziehbarkeit von der höchsten Aggregationsstufe bis zum einzelnen Kontoeintrag einer einzelnen Anlageart
Mehrere Auswertungsebenen in beliebiger Überkreuzkombination bis runter zur einzelnen Vermögensposition	Flexible, individuell ansteuerbare Auswertungen	Sechs Aggregationsebenen: Konto, Wirtschaftsgut, Gruppen von Wirtschaftsgütern, Projekte (Szenarien bzw. in Vorbereitung befindliche Module), nationale Gesamtintegration, internationale Gesamtintegration
Ja; vielfältige Auswertungsmöglichkeiten mit grafischer Unterstützung	Ja, individuell ansteuerbar, Graphikerstellung bei Aussteuerung nach Excel	Ja
Kein selbstgenerierendes Gutachten; Auspoolung von einzelnen Grafiken und Tabellen in Gutachten möglich; Vorbereitete Vorlagen für Mustergutachten im separaten Organisationstool enthalten	Ja, Aussteuerung der Ergebnisse/Expertise nach MS-Word	Konfigurierbare, wahlfreie und automatische Erstellung und Zusammenstellung der Auswertungen und Analysen zu Kompendien und Gutachten mit eigenen textlichen Einfügungen unter Einbringung von externen Dokumenten, Photos, Statistiken
Nein	Ja	Ja
Nein	Ja, systemintern mit „to-do-Checkliste“	Ja, integrierte Textverarbeitung
Nein	Ja, z.T. sind Selektionen zu Kunden, Beratungsergebnissen und Verträgen möglich	Nein, jedoch in Entwicklung zu Vertragsfähigkeit, Auswertungen zu Kunden und Vertragspartnern
Externe und leistungsfähige Work-Flow-Unterstützung für Planungsakquisition und Planungserstellung über separates Organisationstool	Ja, z.T. Erfassung und Abrechnung von Honorar, Auftragsverwaltung	Ja, Terminkalender, Projektplan, Postfach, Dokumentenmanagement, Serienbriefverknüpfung
Automatische Auswertung gemäß § 18 KWG, differenziert nach Kreditinstituten	2001-2002 Portierung als 32bit Windows-Anwendung	s.o. Fertigstellung 2001
Auspoolung von Einzelwerten nach MSOffice; Synoptische Auswertungen über verschiedene Szenarien	z.Zt keine konkreten Pläne	2001/2002 Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Web-Funktionalität Internationale Version in englisch